

Protokoll: Rat der Pfarreien im Pastoralen Raum Witten
Sitzung am 22. April 2026 von 19:00 Uhr - 20:42 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Marien

Anwesende: F. Barkey, D. Mutschler, A. Arldt, P. Rittel, K. Plitzko, M. Kania, J. Kania, M. Renners, T. Bachniak, O. Kurz, A. Lange, C. Gröne, L. Weischer, M. Weischer

Abwesende: A. Conrads, M. Reffgen

Gäste: W. Klimek

Protokoll: J. Kania

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

- Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- Genehmigung des Protokolls vom 10.03.26

TOP 2: Impuls

- Geistlicher Impuls durch Pfr. Barkey

TOP 3: Fronleichnam

- Plakate für Fronleichnam hängen aus
- Beim Vorbereitungstreffen konnten die einzelnen Aufgaben auf mehr Menschen verteilt werden, sodass das Fest im größeren Rahmen stattfinden kann
- Es wird nur Angebote geben, für die es verantwortliche und durchführende Menschen gibt
- Einstimmiger Beschluss: Das Fest an Fronleichnam kann in größerem Umfang stattfinden, da es ausreichend Verantwortliche und Durchführende gibt, die das Fest stemmen können
- Es gibt die Anfrage des Kaffeewagenbetreibers, ob er seine Kaffeespezialitäten erneut anbieten darf
 - RdPfr stimmt zu

Carsten Menzel aus St. Franziskus stellt sich kurz vor

- ist der ständige Vertreter des Finanzausschusses im RdPfr

TOP 4: Gemeindeteams im Seelsorgeraum

- Es wird zentrale Änderungen bezüglich der Gemeindeteams im Kontext der Seelsorgeräume geben
 - Gemeindeteams werden für die Pflege der einzelnen (Kirch-)Orte wichtig
- Gemeindeteams haben zwei wichtige Funktionen
 1. wirkt durch die Verantwortung für eine oder mehrere Gemeinden an der gemeinsamen Leitung des Pastoralen Raumes mit
 2. ist das Gesicht der Kirche vor Ort
- der Teamgedanke ist zentral: alle tragen Verantwortung und unterstützen sich gegenseitig, um das Gemeindeleben vor Ort an den Bedarfen der Menschen auszurichten und dementsprechend zu gestalten
- sie werden durch den RdPfr gebildet und ein Kontrakt wird geschlossen, wobei das Kernteam namentlich beauftragt wird

- es erhält eine Gattungsvollmacht für die Sorge um den Kirchort (Immobilien, Erhalt der baulichen Substanzen etc.)
- zudem verfügt es über ein jährliches Budget, das eigenverantwortlich durch das Gemeindeteam verwaltet wird; weiteres Budget muss mit dem RdPfr, dem KV und der Verwaltungsleitung abgesprochen werden
- die Gemeindeteams werden durch die Büros, den Zugang zur Kirche sowie den Gemeinderäumen und einen ständigen Ansprechpartner aus dem Pastoralteam unterstützt
- Gemeindeteams müssen nicht auf Ebene einzelner Gemeinden, sondern können z.B. auch auf ehem. Pastoralverbundsebene gebildet werden
- zur Zeit werden alle Leitungsgremien über das Vorhaben informiert
- Vorschlag: vor den Sommerferien sollen erste Absprachen über die Beauftragung der Gemeindeteams getroffen werden, nach den Sommerferien sollen erste Gemeindeteams beauftragt werden
 - nach 2 Jahren soll evaluiert werden
- Stimmen aus dem RdPfr:
 - Wie wird St. Pius einbezogen, da es im RdPfr kein Mitglied aus St. Pius gibt? → Frau Schulz ist Ansprechpartnerin
 - Sollte immer ein Hausmeister als „Experte“ für die Sorge um den Kirchort Teil des Gemeindeteams sein? → kann nicht gezwungen werden, langfristig ist nicht überall ein Hausmeister vor Ort
 - der Prozess zur Bildung von Gemeindeteams sollte so früh wie möglich gestartet werden, um eine „Erprobungsphase“ zu haben und anschließend evaluieren zu können, was gelingt und was ggf. verändert werden muss
 - Gemeindeteams so früh wie möglich bilden, um bereits jetzt ein Netzwerk aufbauen zu können (Ansprechpartner)
 - Finanzausschuss befürwortet einen Kontrakt und ein Budget
 - Gemeindeteams sollten so früh wie möglich gebildet werden, da sie perspektivisch die einzigen Ansprechpartner für die Gemeinden vor Ort sein werden; bei einer Neugründung wäre es von Vorteil eine Schnittmenge zwischen Gemeindeteam und KV herzustellen
 - Dauer für die Beauftragung der Gemeindeteams: Dauer parallel zu der Legislaturperiode der Gremien wäre sinnvoll, bereits jetzt; KV und RdPfr sind verantwortlich für die Beauftragung und Beendigung von Mitgliedern der Gemeindeteams
- Einstimmiger Beschluss: Der RdPfr ist einverstanden, dass vor den Sommerferien erste Absprachen über die Beauftragung der neuen Gemeindeteams stattfinden, um nach den Sommerferien erste Gemeindeteams beauftragen zu können.

TOP 5: Bistumsprozess

- Im Mai 2026 werden die Umschreibung der Seelsorgeräume sowie der Einsatzplan des Personals veröffentlicht
 - 07.05. für die Leiter
 - 08.05. für das pastorale Personal
 - anschließend Veröffentlichung für alle

TOP 6: Missbrauchsstudie

- es fanden nach Veröffentlichung der Missbrauchsstudie drei regionale Treffen zur Auseinandersetzung mit und zum Austausch über die Missbrauchsstudie statt
 - 15.03. in Dortmund
 - ca. 100 Personen anwesend

- die Studie wurde vorgestellt
 - mehr Kleriker wurden zu Tätern als ursprünglich angenommen
 - es fand ein sachlicher Austausch statt
 - Worte des Vertreters der Betroffenen: sehr emotional und bewegt
 - 16.03. in Schmallenberg
 - Menschen sind öffentlich aus der Kirche ausgetreten
 - Vorwurf: Täter wurden ins Sauerland versetzt
 - 17.03. in Rheda-Wiedenbrück
 - sachlicher Austausch
- im PR Witten zeigten sich die Medien desinteressiert, da es keine Anfragen diesbezüglich gab
- möglicherweise gibt es eine Verschärfung nach Veröffentlichung des zweiten Studienteils, da es sich um aktuellere Fälle handelt
- auch sonst gab es kaum Reaktionen oder Feedback der Menschen vor Ort
- es ist wünschenswert, dass nicht nur „Ergebnisse präsentiert“ werden, sondern zudem mehr auf die Wirksamkeit und Maßnahmen hingewiesen wird
 - u.a. Präventionsmaßnahmen, Beschwerdemanagement, Anpassungen in der Priesterausbildung etc.
 - darauf wird in der Broschüre „Informationen zum Umgang mit und zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch im Erzbistum Paderborn“, das in den Kirchen ausliegt, hingewiesen

TOP 7: Vertretung RdPfr in den KVs

- die Vertreter/innen berichten über die ersten KV-Sitzungen, in denen sie anwesend waren
 - St. Marien: freundlicher Empfang
 - Herz Jesu: freundlicher Empfang
 - Heiligste Dreifaltigkeit: freundlicher Empfang
 - St. Vinzenz: schwieriger Start im KV, da sich Mitglieder empört über das Stimmrecht der Vertreterin aus dem RdPfr zeigten
- Pfr. Barkey ist positiv gestimmt, da die seit Jahren erwünschte „doppelte Verzahnung“ zwischen den Gremien umgesetzt wird
 - Informationsfluss findet statt
 - Stimmrecht wesentlicher Aspekt der Verzahnung

TOP 8: Rückblick Ostern

- Anwesende geben Feedback zu den Gottesdiensten
 - St. Marien
 - Gründonnerstag: ca. 50 Gottesdienstbesucher, weniger als sonst
 - Karfreitag: sehr gut besucht, 150 Rosen für die Kreuzverehrung zu wenig (ca. 200 Gottesdienstbesucher geschätzt)
 - Karsamstag: wenige Kommunionkinder (4 von 17); Speisensegnung nur einzelne Personen gekommen
 - Osternacht: weniger Gottesdienstbesucher als in den Vorjahren, aber in Ordnung; anschließende Agape verhältnismäßig besser besucht
 - Osterfeiertage (Sonntag + Montag): weniger als in den Vorjahren
 - Hl. Dreifaltigkeit
 - Gründonnerstag (gemeinsame Messe in St. Joseph): wie Vorjahre
 - Karfreitag
 - gemeinsame Liturgie in St. Joseph: gut besucht

- Kreuzweg in St. Maximilian Kolbe: gut besucht
 - Kinderkreuzweg in St. Pius: gut besucht
- Osternacht
 - St. Maximilian Kolbe: nicht so gut besucht wie sonst, Agape jedoch besser besucht
 - St. Joseph: sehr gut besucht, ca. 150-160 Personen
- Ostersonntag (in jeder Gemeinde): vor allem ältere Personen
- Ostermontag (in jeder Gemeinde): weniger als Vorjahre
- Negativer Aspekt: in mehreren Gottesdiensten an Ostersonntag und -montag gab es keinen Organisten
 - ecantore wurde zwar genutzt (besser als keine Musik), aber die feierliche Stimmung wie mit einem Organisten kam nicht auf
- St. Franziskus:
 - Gründonnerstag: 42 Personen
 - Karfreitag: 59 Personen
 - Osternacht: besser als die anderen Gottesdienste, aber insgesamt dennoch weniger
- St. Vinzenz:
 - Palmsonntag: Familiengottesdienst → sehr gut besucht
 - Gründonnerstag: normal
 - Speisensegnung (Karsamstag): sehr gut besucht
 - Osternacht: sehr gut besucht, ca. 170 Personen, keine Agape
 - Ostersonntag: ca. 100 Personen
 - Ostermontag: mit über 100 Personen sehr gut besucht (Mitwirkung durch Emmausgruppe)
- Gedanken (ggf. für künftige/bestehende Gemeindeteams):
 - Sollen Gottesdienste nach dem Vorbild von Fronleichnam gebündelt werden, um ggf. größere, feierlichere Gottesdienste zu erreichen?
 - Sollen Leuchtturm-Gottesdienste entstehen? → z.B. Krippenfeier in Herz Jesu, Speisensegnung in St. Vinzenz o.ä.
 - Soll über alternative Gottesdienste oder Gottesdienstformen nachgedacht werden, die die ursprünglichen Feiern nicht abschaffen, sondern als zusätzliches Angebot danebenstehen?
- Finanzausschuss gibt Anregungen in den RdPfr, die ggf. in kommenden Sitzungen besprochen werden sollen
 - Teilnahme am Katholikentag
 - Fahrt nach Libori organisieren
- Fr. Renners möchte klarstellen, dass beim Solidaritätessen 27 Personen teilgenommen haben, nicht 15 Personen wie fälschlich behauptet wird

Nächste Sitzung des Rats der Pfarreien findet am Dienstag, dem 09. Juni 2026 um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Marien statt.